

Der Streit zwischen David und Goliath.

DAs in der Schrift abgemahlte Pörrait des grossen Goliaths ist was selkames. Denn da präsẽtirt sich ein Ungeheuer der Natur/ ein Baumstarker Riese. Soll man seine Länge ausmessen/ so will ein Maß von 6. Ellen nicht zureichen. Der auff seinem Häupte stehende hohe eherne Helm trägtet nicht wenig zu dem Ansehen seiner Grösse bey. Der schuppige Panger/ und die umb die Schenckeln gelegte Bein-Harnische nebenst dem wichtigsten Schilde/ womit er sich trägtet/ ingleichen sein mit Eisen stark beschlagener und einem Weber-Baume gleicher Spieß/ weisen zur Gnüge/ daß Kräfte bey ihm seyn müssen/ und daß alle diese Centner schwere Lasten ihm in geringsten nicht incommodiren können. Entsethet man sich fast über dem blossen Abriß dieses Menschen/ wie werden nicht die armen Jsraeliten erschrocken seyn/ als ihnen das lebendige Original dieses ihres Feindes zu Gesichte gekommen. Denn da stehet er vor ihnen in seiner ehernen und mit der Sonnen gleichsam umb den Vorzug des Glanzes streitenden Montierung/ und machet mit dem wie Schuppen übereinander hangenden Metall ein ungemeines Geräusche/ schnaubt und brauset/ als wenn er sie alle auff einmahl verschlingen wolte. Seine Worte klingen in ihren Ohren wie der erschreckliche Donner. Er spricht den Feinden und ihrem Zeuge Hohn/ fodert auch aus ihrem Lager einen Helden heraus. Dieser Kampff soll weisen/ auff welcher Parthey Schultern das Joch der Dienstbarkeit liegen solle. Er kan sich leicht einbilden/ daß bey diesem Mittel der Scepter über die Jsraeliten denen Philistern in die Hände kommen müsse. Aber man sehe doch nur Wunder! da allen Helden Jsraelis der Muth sinket/ und da ein jeder- man/ wenn der Riese sich nur blicken läßet/ die Flucht ergreiffet; da- auch der ungeheure Kämpffer nach Gewohnheit die Feinde spöttisch zu halten fortfähret; meldet sich David/ ein klein beherztes Pürschgen/ und junger Schäfer an/ und will sich mit dem Eisen-Fresser schlagen. Solches will ihm zwar vor eine Vermessenheit ausgeleget werden: Alleine David fehret sich wenig dran. Er bleibt bey seiner Heldenmäßigen Resolution, und läßet sich bey der Audiẽz vor dem Könige Saul vernehmen/ er habe nur neulichst durch Gottes Hülffe mit einem Bäre und Löwen/ die ihm ein Schaf geraubet/ gestritten/ diesen grimmi- gen Bestien den Raub wieder aus dem Rachen gerissen/ und sie noch dazzu getödtet: Also hoffe er auch/ es werde ihm der Streit mit diesem Bäre und Löwen der Philister gelingen. Er tritt demnach im starken Vertrauen auff die Hülffe seines Gottes mit einer Schleuder und etlichen ausgelesenen Steinen dem gewaltigen Riesen unter die Augen. Da denken nun die Philister: Iho wird der grosse Held den kleinen Feind wie ein Stäubgen weghblasen/ oder wie eine Fliege tödten: Zumahl da er ganz grimmi- g wird/ und mit erschrecklichen Flüchen auff David loß fulminiret/ daß er ihn wie einen Hund achte/ und mit keinen Soldaten mäßigen Waffen/ sondern mit einem Schäfer-Stecken zu ihm komme. Aber David erschricket nicht/ sondern bernuffet sich auff seinen Gott/ und prophezehet dem Feinde/ er werde gleich iho ohne Schwerd/ Spieß und Schild zu Boden fallen/ den Schedel verfliehren/ und den Kumpff denen Vögeln und wilden Thieren zur Speise überlassen müssen. Hiermit eilet David auff den Philister zu/ und verwundet ihn mit einem in die Stirne tieff hinein geschleuderten spizigen Steine dermassen/ daß er über den Hauffen fället. Ehe er sich wieder auffraffen kan/ bedienet sich David der guten Gelegenheit/ erwürget ihn mit seinem eigenen Schwerte/ und trägt seinen abgehauenen Kopff zum Zeichen des Sieges von dem Kampff-Platz weg. Waren vormahls die Jsraeliten vor dem Schnarchen und Pochen des grossen Goliaths geflohen/ so fliehen iho die Philister bey dem Siege des kleinen Davids/ und geben also denen Jsraeliten Gelegen- heit ihnen nach zu eilen/ und den Weg mit denen Leichnamen der erschlagenen Flüchtigen anzufüllen. Wie groß die Freude der siegenden Ebräer müsse gewesen seyn/ solches ist leicht zu erachten. Die Spur davon zeigt sich dar- innen/ indem das Frauenzimmer aus den Städten des Jüdischen Landes denen Siegern mit Pauken/ Geigen und andern Musicalischen Instrumenten entgegen kömmt/ und ein Concert von unterschiedenen Chören anstimmet. Der Text dazu ist dieser: Saul hat 1000 geschlagen/ aber David zehen Tausend. Diesem nach exprimiret die Sonata:

- (1) Das Pochen und Trogen des Goliaths.
- (2) Das Zittern der Jsraeliten/ und ihr Gebet zu Gott bey dem Anblicke dieses abscheuligen Feindes.
- (3) Die Hertzhaftigkeit Davids/ dessen Begierde dem Riesen den stolzen Muth zu brechen/ und das kindliche Vertrauen auff Gottes Hülffe.
- (4) Die zwischen David und Goliath gewechselte Streit-Worte/ und den Streit selbst/ darbey dem Goliath der Stein in die Stirne geschleudert/ und er dadurch gefället/ und gar getödtet wird.
- (5) Die Flucht der Philister/ ingleichen wie ihnen die Jsraeliten nachjagen/ und sie mit dem Schwerte erwürgen.
- (6) Das Frolocken der Jsraeliten über diesem Siege.
- (7) Das über dem Lobe Davids von denen Weibern Chorweise musicierte Concert.
- (8) Und endlich die allgemeine in lauter Tansen und Springen sich äußernde Freude.

Suonata prima.

Il Combattimento trà David e Goliath.

Le bravate di Goliath.

The musical score is written for piano in common time (C). It consists of six systems of two staves each (treble and bass clef). The music features a variety of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. The first system begins with a treble staff rest and a bass staff eighth-note pattern. The second system shows more complex rhythmic interplay. The third system features a treble staff with eighth-note runs and a bass staff with rests. The fourth system has a treble staff with chords and a bass staff with eighth-note patterns. The fifth system includes a treble staff with eighth-note runs and a bass staff with rests. The sixth system concludes with a treble staff eighth-note pattern and a bass staff with rests. The notation is clear and legible, with standard musical symbols for notes, rests, and clefs.

This page contains seven systems of musical notation, each consisting of a treble and bass staff. The music is written in a style typical of 19th-century piano literature. The first system shows a treble staff with a series of eighth and sixteenth notes, and a bass staff with a simple harmonic accompaniment. The second system introduces some chords and rests in the treble. The third system features a more active treble line with slurs. The fourth system continues the melodic development in the treble. The fifth system shows a more complex texture with many sixteenth notes in both staves. The sixth system has a treble staff with a melodic line and a bass staff with a steady accompaniment. The seventh system concludes with a final cadence in both staves.

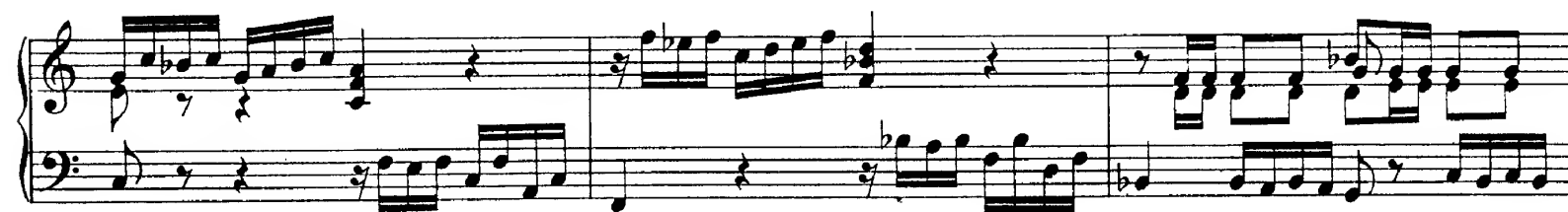
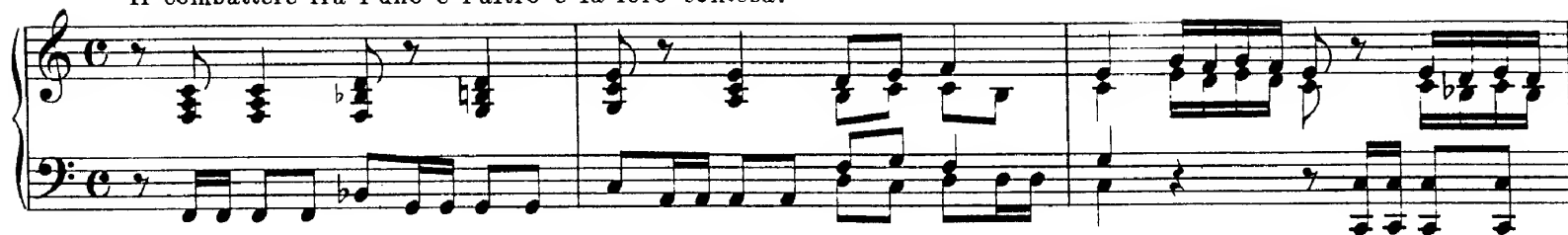
Il tremore degl'Israliti alla comparsa del Gigante, e la loro preghiera fatta a Dio.

The musical score is written for piano and consists of seven systems of staves. The key signature is G major (one sharp) and the time signature is 3/4. The first system features a treble staff with a melody and a bass staff with a rhythmic accompaniment. The subsequent systems show the treble staff playing chords and the bass staff playing a more complex rhythmic pattern. The final system ends with a double bar line and a 3/4 time signature.

Il Coraggio di David, ed il di lui ardore di rintuzzar l'orgoglio del nemico spaventevole, colla sua confidenza messa nell'ajuto di Dio.

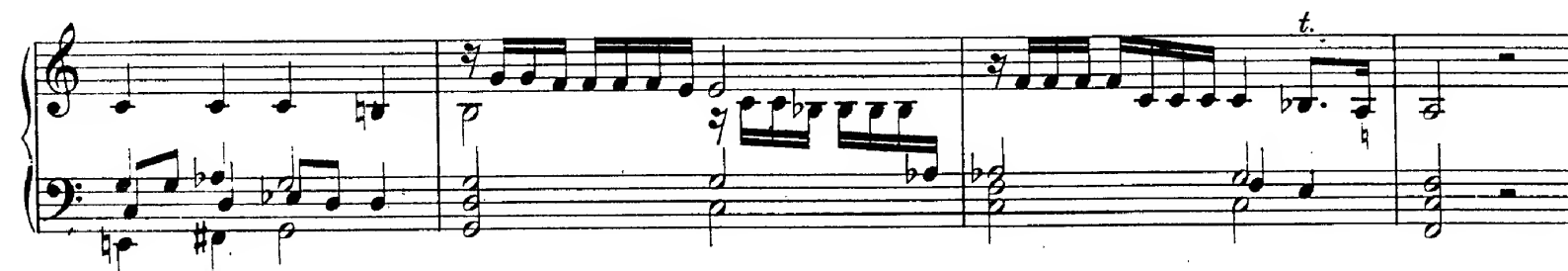
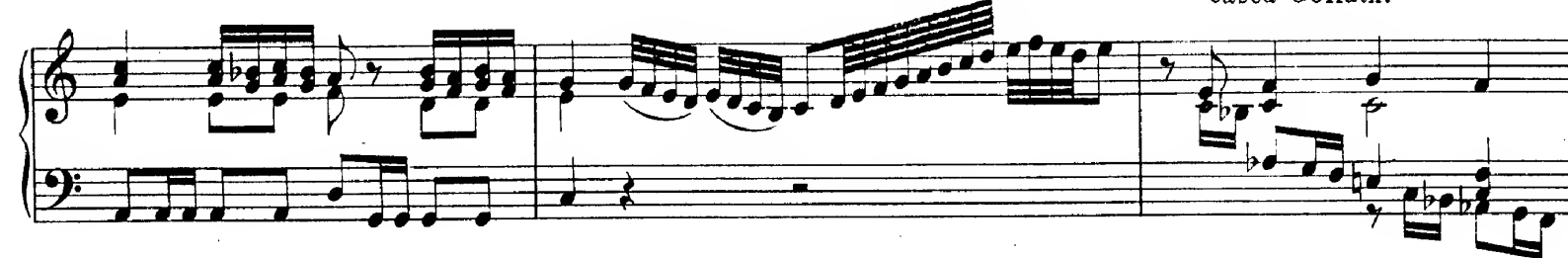
The musical score is written for piano and consists of seven systems of staves. Each system contains a treble and a bass staff. The music is in 3/4 time. The first system begins with a treble staff containing a series of chords and a bass staff with a simple harmonic accompaniment. The second system continues the melodic development in the treble and the harmonic support in the bass. The third system shows a more complex texture with overlapping chords and moving lines. The fourth system features a key signature change to one sharp (F#) and continues the melodic and harmonic progression. The fifth system maintains the complexity with various chordal structures. The sixth system shows a change in the bass line's rhythm and the treble staff's melodic focus. The seventh system concludes the piece with a final cadence, marked by a double bar line and a common time signature 'C'.

Il combattere frà l'uno e l'altro e la loro contesa.

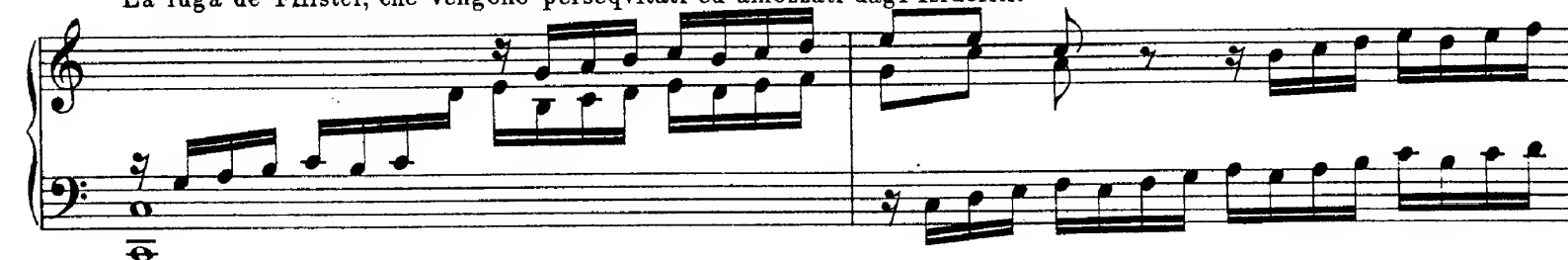


vien tirata la selce colla
frombola nella fronte del Gigante.

casca Goliath.



La fuga de' Filistei, che vengono perseguitati ed amazzati dagl'Israeliti.



The musical score consists of seven systems, each with a treble and bass staff. The notation is highly rhythmic, with frequent sixteenth and thirty-second notes. The key signature has one sharp (F#). The time signature is 7/8. The piece ends with a double bar line and repeat signs.

La gioia degl'Israeliti per la loro Vittoria.



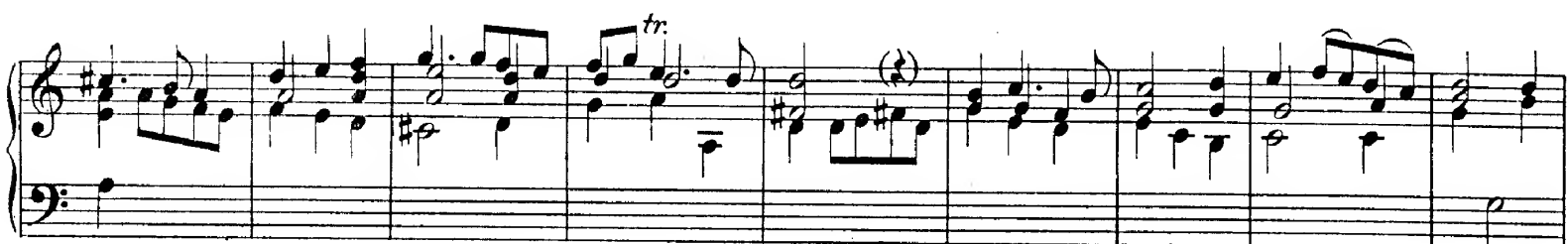
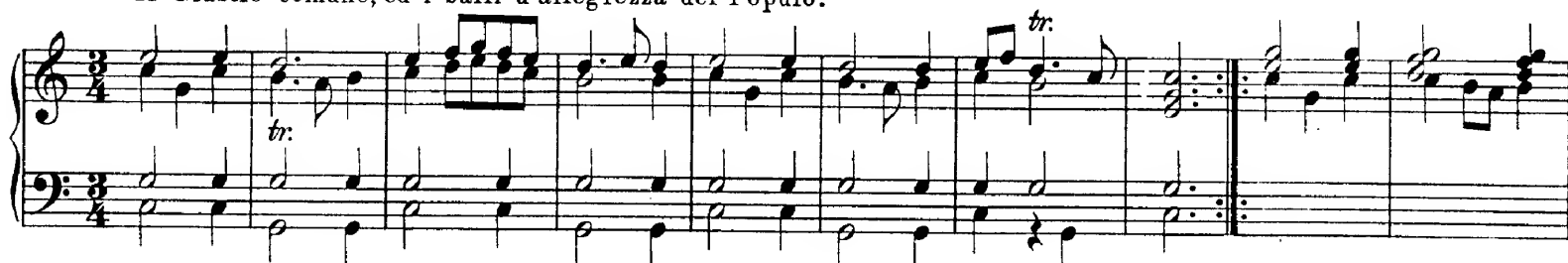


Il Concerto Musico delle Donne in honor di Davide.





Il Giubilo comune, ed i balli d'allegrezza del Popolo.



Il fine della Suonata prima.
D. D. T. iv.